

Zur Erzeugung von Sommer-Generationen.

Vorläufige Mitteilung von *Dr. Pauls.*

„Willst du die Andern versteh'n, blick' in dein eigenes Herz!“ Wenn dieses Wort unseres *Schiller* wahr ist, dann muss es für alle Entomophilen, besonders für die Forscher und Freunde der Schmetterlingskunde einen fast bestrickenden Reiz haben, nicht nur die natürliche Entwicklung der schönen Falter vom Ei an in beschränktem Umfange nachzuahmen, sondern auch den Ur-achen der Artenveränderungen, ähnlich wie Herr *Dr. Standfuss* nachzuspüren; sei es durch Zuchtwahl, zu welcher doch die Hybridationen zu zählen sind, oder aber durch Veränderung der äusseren Lebensverhältnisse. Für letztere gibt jener geniale Entomologe, dessen ausgezeichnete Experimente noch jüngst in England eine so verdiente Würdigung und ehrende Anerkennung gefunden haben, in einem „Handbuch der palaearktischen Grossschmetterlinge“ einen sehr wichtigen Fingerzeig, indem er (pag. 289) darauf hinweist, „welche tiefgreifenden Verschiebungen sofort eintreten, wenn die Temperatur-Experimente bereits dem Stadium des Eies und der Raupe gegenüber angewendet werden.“ Diese Worte waren für meine Versuche bestimmend!

Um aber dieselben ausführen zu können, bin ich — unter die Klempner gegangen —; ich habe mir also Apparate zum Löten angeschafft, Zeichnungen für einen neuen Zuchtkasten entworfen, in welchem man Temperatur und Feuchtigkeit reguliren kann, habe darnach alles mit Hülfe eines intelligenten Klempnermeisters zusammengestellt und die Arbeit mit meiner „Conveuse“ ging los.

Als erstes Objekt dienten am 1. Juni 15 frischgeschlüpfte Räumchen von *Agria tau*. Sie entwickelten sich sehr gut und schnell anfangs, aber das Resultat war traurig, am 4. Juli wandelte sich eine Raupe zur Puppe; sie blieb die einzige; was ich damit anfangen soll, ist mir noch unklar, jedenfalls habe ich sie als ein wertvolles Material aus dem Hitzkasten genommen. Interessant ist die Abkürzung der Raupenzeit (ca. 38 Tage) Im Juni setzte ich noch eine ausgewachsene Raupe von *Van. polychloros* hinein; bereits nach 24 Stunden (27. Juni) hing sie als Puppe da, der nach zehntägiger Puppenruhe ein schöner Falter entschlüpfte, sehr reduziert in den Farben; der ziegelrote Grundton ist fleckig durch viele eingestreute gelbe Schuppen, der breite schwarze Saum der Aussenränder ist auf einen kaum 1 bis 1½ mm. breiten Streifen reduziert, die blauen

Halbmöndchen im Unterflügelrande nur schwach angedeutet. Auch die schwarzen Flecken auf den Flügelflächen sind erheblich kleiner. In ähnlicher Weise waren die stahlblauen Flecken auf den Hinterflügeln einer *caja* stark verkleinert, welche nach einer elftägigen Puppenruhe ein sehr schönes Exemplar lieferte, während ein Kontrolltier bei gewöhnlicher Temperatur vom 14. Juli bis 13. August in der Puppenruhe verharrete.

Am interessantesten und spannendsten gestaltete sich aber die Aufzucht von ca. 70 *Nem. plantaginis* und 12 *N. russula*. Die Weibchen waren am 22. Juni bei Stolberg i. Hz. erbeutet. Am 3. Juli schlüpfen die abgelegten Eier aus. Bis zum 1. August hatten fast alle zum letzten Mal gehäutet; am 2. August erhielt ich die erste Puppe, am 12. August schlüpfte das erste Imago aus. Die Raupen waren Dank ihres ganz ausgezeichneten Appetits zu grossen, starken, sehr mobilen, ganz rothaaigen Geschöpfen herangewachsen. Dementsprechend schlüpfen meist herrliche Exemplare aus. Die Spannweite der ♂ betrug begreiflich nicht viel mehr als die der Mutter (34 bis 35 mm), mehrere ♂ waren aber 2—3 mm. breiter, als die in der Natur gefangenen. Das erste russula-Männchen, welches das Licht der Welt erblickte (15. 8), war in seinen Grösse-Verhältnissen erheblich zurückgeblieben.

Was nun die Färbung anbelangt, so zeigte sich vor allem, dass die Weibchen verlernt hatten zu erröten. Jede Spur von rot war erloschen, teils in gelb resp. gelbweiss gewandelt. Als Maler würde ich die helle Farbe der Oberflügel, als helles Neapelgelb, die der Unterflügel als helles Cadmium bezeichnen; am Saum des Vorderrandes zieht sich ein Streifen dunkleres Cadmium hin, das auch bei den ♂ angedeutet erscheint. Von sechs Männchen hatten aber vier den Typus der *hospita*, d. h. die Hinterflügel zeigten weiss statt gelb, nur war charakteristisch, dass die hellen Zeichnungen ganz bedeutend die schwarzen überwogen, so dass eine Annäherung an die norwegische Form der *hospita* zu bestehen schien.

Während ich dieses schrieb waren zwei Tiere in inniger Umarmung, deren Effekt eine dritte Generation werden soll. Ueber den Ausfall derselben wird s. Z. berichtet werden.

Als Tatsache steht also die Züchtung einer zweiten (Sommer)-Generation von *plantaginis* zunächst fest; weiteres wird sich bald entscheiden. Wenn nun Jemand meint, das sei ja eine ganz einfache

Geschichte, so erinnere ich nur an das Ei des Columbus. Und „es ist schon Alles dagewesen“, sagt Ben Akiba; gewiss! und dennoch: si duo faciunt idem, non est idem! Dreierlei gehört vor Allem zu solchen Experimenten: Nachdenken, Arbeit and Geduld! Die zahllosen Consequenzen aber, die sich aus meinen Versuchen ergeben und teilweise *nicht* mit anderen übereinstimmen, behalte ich mir für eine spätere Besprechung vor. Jedenfalls bin zwiefach dankbar: Herrn *Dr. Standfuss* für die von ihm ausgegangene Anregung, für den faktischen Erfolg aber — meiner kleinen „Conveuse“!

Neueingelaufene Kataloge.

Verzeichnis der gangbarsten Insekten, besonders Schmetterlinge und Käfer, sowie Verzeichnis entomologischer Bücher und Geräte von Ernst Heyne in Leipzig. Diese Liste weicht insofern von andern ab, als sie neben der lateinischen auch die deutsche Namensbezeichnung bringt. Sie enthält eine schöne Anzahl von Insekten bei sehr mässigen Preisen.

Herr H. Frubstorfer in Berlin hat seine 7. Liste gespannter exotischer Lepidopteren herausgegeben, sowie eine Preisliste exotischer Hymenopteren, Diptern, Hemiptern, Orthoptern und Neuroptern. Liebhaber von Exoten dürften darin Manches zur Bereicherung ihrer Sammlungen finden. Die Preise sind niedrig.
X.

Briefkasten der Redaktion.

Herr **C. M.** in **W.** Wollen Sie sich auf dem dortigen Postamt erkundigen, wie das kommt, hier konnte ich nichts darüber erfahren. Es ist sehr sonderbar, da nach **W.** so und so viele Exemplare gehen und nichts ähnliches vorkommt.

Anzeigen.

Für die uns zu Neujahr übersandten

★ Gratulationen ★

dankt herzlich

Familie Rühl.

Habe abzugeben die seltensten **Coleopteren**, billig. Ausserdem Vogelbälge aus Neuguinea.

Karl Kelecsényi, Tavarnok,
via N.-Tapolesány (Hungaria).

Die Riesen der Insektenwelt.

Aus frischen Sendungen offerire ich:

Chalc. atlas ♂ Mk. 10.—, Riesen Mk. 15.—
♀ „ 3.50.

Dynastes neptunus ♂ Mk. 10.—; Riesen Mk. 15—18.
Gol. caciens ♂ „ 15.—; „ „ 20.

Exemplare mit minimalen Fehlern an den Füssen, sowie alle tadellosen Prachtstücke 2—3 Mk. billiger.

Caciens ist seit Jahren so gut wie aus dem Handel verschwunden; Vorrat nur gering.

Friedr. Schneider in **Wald** (Rheinland).

Offre: *Chrysalides de Papilio alexanor* 1 Fr.; la *douzaine* 10 Fr.; *polyphemus* 60 Cts., la *douzaine* 6 Fr.

Emile Déschange, Longuyon
(M. Moselle), France.

Ein kleiner gebrauchter **Insektenschrank** für etwa 40 Mk. zu kaufen gesucht.

Otto Sohn, Dusseldorf Goltsteinstr. 23.

Aus frisch eingetr. Original-Sendung kann aus *Espirito Santo*, Central-Brasilien folgendes abgeben:

10 grössere Tagfalter, dabei *Pap. asius*, *dolicaon*, *Stal. susanna*, *Pieris pylotis* u. andere 5 Mk., ohne *Pap.* 3 Mk.; 10 kleinere *Callicore*, *Catagramma*, *Temenis*, *Stalactis* etc. 3 Mk.

Von den so interessanten, zarten *Ithomiden* offerire: 10 Stck = 3 Mk. in 4--5 spec., 10 Stck. in 6—7 spec. mit selt. E. 4 Mk., 100 Stck. *Origl.-Mischg.* 30 Mk., sehr zu empfehlen für Spezialisten.

In *Esp. Santo* ist bisher wenig gesammelt worden. *Porto* und Verpackung 35 Pf. — Nachnahme oder Vorei sendung des Betrages vorgezogen.

W. Gruner, Spremberg i. L.

Gegen Meistgebot zu verkaufen:

Hoffmann: Schmetterlinge.

Hoffmann: Raupen.

Hoffmann: Schmetterlingsetiketten.

„*Societas entomologica*“, Bd. 2—9.

Mitteilung der Schweiz. entomolog. Gesellschaft, 4 Hefte. Offerten sind zu richten an die Redaktion der „*Societas entomologica*“.

Schmetterlings-Sammlung wegen Todesfall zu verkaufen zu $\frac{1}{3}$ des Wertes. Dieselbe ist systematisch geordnet, in sehr gutem Zustand und befindet sich in einem zweitürigen Schrank mit 22 Schubladen.

Es sind 691 Arten, dabei 26 Varietäten, 200 *Rhopalaceren*, 47 *Sphingiden*, 123 *Bombyceiden*, 239 *Noctuiden*, 153 *Geometriden*. Katalog zu Diensten.

Nähere Auskunft erteilt **Frau Wwe. Bosshard**, Zürich, Wallenplatzstrasse 33.

Puppen von *spini*, *bombylififormis*, *asclepiadis*, *derasa*, *urania*, *croatica*, *alchymista*, *rumina*, *alecto*, etc.; ferner eine grössere Quantität gespannter Falter. Preislisten auf Wunsch franco, ferner versende franco meine Liste über voraussichtlich abgebares Zuchtmaterial pro 1898.

Joh. Theimer, Brünn, Mähren,
Augustinergasse 13.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Pauls

Artikel/Article: [Zur Erzeugung von Sommer-Generationen. 156-157](#)